Weitere Energiespartipps – Wäsche trocknen

- Wäsche mit hoher Schleuderzahl möglichst gut „vortrocknen“ (1.400 U/min); dadurch verkürzt sich die notwendige Trockenzeit.
- Wäschetrockner voll beladen. Die maximale Füllmenge des Trockners soll nicht höher sein als die Füllmenge der Waschmaschine.
- Wäschetrockner mit einem Restfeuchtesensor bevorzugen. Diese Geräte schalten ab, wenn der eingestellte Trocknungsgrad erreicht ist. Extratrockenprogramme überlegt einsetzen.
- Filter/Flusensiebe regelmäßig reinigen, ansonsten verlängert sich die Trockenzeit.
- 20 Minuten warm vortrocknen und dann glatt auflegen erspart bei vielen Kleidungsstücken (Jeans, T-Shirts) das Bügeln.

Geschirr spülen

Der Gebrauch einer Spülmaschine ist grundsätzlich sparsamer als das Spülen mit der Hand. Wenn platzmäßig möglich, sollte ein großes Gerät angeschafft werden, da Kleingeräte mit einem geringeren Fassungsvermögen beinahe genau so viel Wasser und Strom benötigen wie Großgeräte.

Hinweis

Wird Wäsche auf einem Wäscheständer in der Wohnung getrocknet, so ist darauf zu achten, dass die verdunstete Feuchte durch ausreichende Belüftung auch aus dem Raum abgeführt wird. Ansonsten besteht die Gefahr der Schimmelbildung (siehe Kapitel 4.5, Schimmel im Wohnbereich).

Weitere Energiespartipps – Geschirr spülen

- Erst einschalten, wenn das Gerät voll beschickt ist.
- Beim Kauf auf die Wassermenge pro Waschgang achten.
- Geschirr nicht händisch vorspülen, grobe Speisereste mit Serviette entfernen.
- Energiesparprogramm nutzen.

Beleuchten

LED Lampen sind die Leuchtmittel der Zukunft. Sie erreichen sofort ihre volle Lichtstärke, sind ungiftig und haben eine lange Lebensdauer. Darüber hinaus brauchen sie im Vergleich zu herkömmlichen Glühbirnen bis zu 83% weniger Strom. LED-Lampen sind also optimal für Geldbeutel und Umwelt.

Für die Auswahl der passenden LED Lampe ist entscheidend, wie viel Licht das Leuchtmittel abgibt. Egal ob Glühbirne, Halogenlampe oder LED Lampe, auf allen Verpackungen wird einheitlich der Lichtstrom in Lumen als Maß für die abgestrahlte Lichtmenge angegeben. Dieser Wert umfasst die Lichtabgabe in alle Richtungen.

Abb 50 | Vergleich der herkömmlichen Glühbirne mit der Lichtstärke einer LED Lampe

Auf den Packungen der LED-Lampen ist nicht nur die Lumenanzahl vermerkt, sondern auch die Lichtfarbe des Leuchtmittels. Sie wird in Kelvin angegeben. Im Wohnbereich empfehlen sich warmweiße Farbtemperaturen, etwa im Bereich von 2.400 bis 3.200 Kelvin. Je höher der Wert, desto kälter und unangenehmer wird das Licht empfunden.

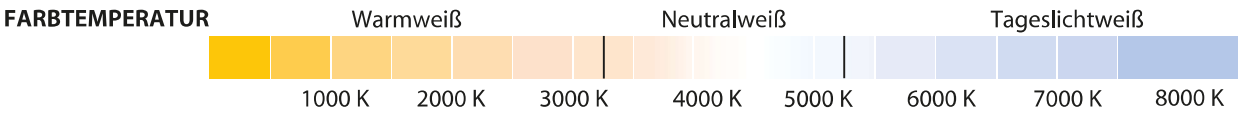

Abb 51 | Farbtemperaturen (in Kelvin) von LED Lampen

Neben der Lichtfarbe ist außerdem noch wichtig, dass Gegenstände in der richtigen Farbe erscheinen. Die Qualität eines Leuchtmittels in Bezug auf die korrekte Farbwiedergabe wird durch den Farbwiedergabeindex (in Ra) angegeben. Farben werden gut wiedergegeben, wenn der Farbwiedergabeindex einen Wert größer 80 Ra aufweist. Auf der Verpackung findet sich zudem ein Wert, der angibt, wie oft man die Lampe einschalten kann. Gute LED-Lampen bieten Werte über 50.000 Schaltzyklen.

! Weitere Energiespartipps – Beleuchten

- Beim Ankauf von Leuchtmittel und Leuchten auf das Energielabel achten.
- Halogenspots und Glühbirnen durch LED ersetzen.
- Abschaltautomatik bzw. Bewegungsmelder für Flur- und Treppenbeleuchtung einbauen.

Dauerverbraucher – die heimlichen Stromfresser

Geräte die zwar ausgeschalten, aber nicht vom Netz getrennt werden (Stand-By Betrieb), konsumieren über das Jahr gesehen viel Energie. Ein SAT-Receiver mit einer Stand-By-Leistung von 6 W der ständig an das Netz angeschlossen ist verbraucht jährlich (8760 h) rund 53 kWh; bei einem Strompreis von 0,20 EUR sind das immerhin 11 EUR pro Jahr. Dabei gibt es große Unterschiede in der Leistungsaufnahme zwischen besonders energieeffizienten Geräten und Altgeräten. Ein altes TV-Gerät weist z.B. eine Stand-By Leistung von 6 W auf, ein modernes LCD-Gerät mit einer Bildschirmdiagonale von 99 cm z.B. nur mehr 0,2 W – das ist 30x weniger. Bei der Neuanschaffung der Geräte deshalb auch immer auch auf die Leistungsaufnahme im Stand-By Betrieb achten.

! Weitere Energiespartipps – Heimelektronik & Büro

- TV-Gerät zumindest mit Energie-Label A+ kaufen.
- Beim Computerkauf Notebooks, Laptops und Tablets bevorzugen (gehen durch den Akkubetrieb sparsamer mit Strom um als Standgeräte).
- WLAN-Router ausschalten, wenn nicht in Benutzung (z.B. mit Zeitschaltuhr).
- Elektrogeräte komplett ausschalten.
- Geräte, die nach dem Ausschalten noch Strom brauchen, durch Steckerleiste mit Schalter vom Netz trennen (Steckleisten mit Überspannungsschutz verwenden – diese schützen Elektronikgeräte zusätzlich vor indirektem Blitzschlag).
- Beim Kauf darauf achten, dass Geräte einen geringen Stand-By Verbrauch aufweisen.